

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch

Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde

Band: 26 (1903)

Rubrik: Pannerherr Andreas Schmid (1504-1565) : ein Nachtrag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Andreas Schmid, Pannerherr (1504–1565).



Anna Schmid, geb. Schärer.

Pannerherr Andreas Schmid (1504—1565).

Ein Nachtrag.

(Vgl. hiezu die beiden Tafeln.)

Im letzten Jahrgange des Taschenbuches hatte der Verfasser der Abhandlung über den Pannerherrn Andreas Schmid (1504—1565) (S. 112 ff.) in der Einleitung auf die im Landesmuseum befindlichen Bilder Schmids und seiner zweiten Gattin, Regula Schärer, Bezug genommen. Wir freuen uns, nachträglich dem Leser das Ehepaar im Bilde vorzuführen. Beide Portraits sind trefflich erhaltenen Werke Hans Aspers. Sie sind aber, und zwar ganz besonders dasjenige der Frau, auch mit Rücksicht auf die Geschichte der Kleidertracht sehr bemerkenswerth. Der gefältelte Rock mit den abwechselnd engen und weiten Ärmeln und das zierliche Häubchen lassen gleicherweise wie Halskette und goldener Gürtel die vornehme Dame der damaligen Zeit erkennen.
